

Königliches Realprogymnasium zu Culmsee.

Bericht über das Schuljahr 1914

von

Oberlehrer Meiners,
in Vertretung des Direktors Remus.

Die Eltern werden besonders auf Abschnitt VII (S. 21) hingewiesen.

Ehre seinem Andenken!



Culmsee.

Gedruckt bei Otto Heinrich.

1915. Nr. 56.

900
3

56

Königliches Realprogymnasium

in Duisburg

Bericht

über das Schuljahr 1914

von

Dr. phil. Meiners

in Anerkennung des hiesigen Realprogymnasiums

Der hiesige Realprogymnasium hat am 1. April 1915 die Schuljahre VII bis XII beendet.



Duisburg

Am 1. April 1915

1915





Nachruf.

Seine Treue für König und Vaterland hat am 20. Dezember 1914

Oberlehrer Franz Becker

auf den Feldern Polens mit dem Tode beliegt, nachdem er vorher bei den Kämpfen in Ostpreußen mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden war. Nicht ganz ein Jahr hat er an unserer Anstalt gewirkt und sich in dieser Zeit als eifriger und tüchtiger Lehrer gezeigt, den Amtsgenossen und Schüler nicht vergessen werden. Eben hatte er sich einen eigenen Hausstand gegründet, da riß ihn der Krieg ins Feld. Ein schöner Tod nahm ihn uns: ein Herzschuß machte seinem Leben ein schnelles Ende.

Ehre seinem Andenken!



Nachruf.

Seine Treue für König und Vaterland hat am 20. Dezember 1914

Oberlehrer Franz Becker

auf dem Felde des Ruhmes mit dem Tode belegen. Nachdem er vorher
bei den Kämpfern in Ostpreußen mit dem Eisenkreuz ausgezeichnet
worden war, blieb ganz ein Jahr lang er an anderer Stelle
und ist in dieser Zeit als Lehrer und Vorkämpfer der Sache
hingegen und schloß nicht weniger werden. Er hat sich
für einen eigenen Haushalt gegründet, da er den Krieg ins
Feld. Ein früherer Tod nahm ihn nicht ein. Er hat seinen
Leben ein braves Ende

Ehre seinem Andenken!

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die Lehrfächer und ihre Stundenzahl im ersten Vierteljahr.

Lehrfächer	Stundenzahl in							Zu- sammen
	II	III	III	IV	V	VI		
Religion: (evangelisch und katholisch)	2	2		2		3	9	
Deutsch	3	3	3	4	4	6	23	
Lateinisch	6	8	8				22	
Französisch	3	4	4	6	6	6	29	
Englisch	6						6	
Geschichte	2	2	2	3			9	
Erdkunde	1	1	2	2	2	2	10	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	6	5	4	27	
Physik	2	1					3	
Naturkunde		2	2	3	2	2	11	
Zeichnen	2	2	2	2	2		10	
Schreiben		Siehe unten			2	2	4	
Zusammen	31	29	29	28	25	25		
dazu								
Turnen	3		3		3		9	
Singen	3				2	2	7	
Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift	2						2	
Zusammen bis	37	37	37	36	30	30		

Anmerkung: [] ist dem 1. September.

Überblick über die Lehrfächer und ihre Stundenzahl im zweiten Vierteljahr.

Lehrfächer	Stundenzahl in						
	u II	o III	u III	IV	V	VI	Zu- sammen
Religion (evangelisch)	2	2		2	2	1	9
„ katholisch	2	2		2		2	8
Deutsch	3	3	3	4	4	6	23
Lateinisch	6	8	8				22
Französisch	3	4		6		6	19
Englisch	6						6
Geschichte				2			2
Erdkunde	1	1	2	1	2	2	9
Rechnen und Mathematik	3 [4]	3 [4]	3 [4]	4 [6]	5	4	22 [27]
Physik	1 [2]	1 [1]					1 [3]
Naturkunde		1	1	1			3
Zeichnen							0
Schreiben							0
Zusammen	25 [27]	22 [24]	22 [23]	20 [22]	20	21	
dazu							
Turnen		[1]		[1]		[1]	[3]
Singen							0
Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift							0
Zusammen bis	25 [28]	22 [25]	22 [24]	20 [23]	20 [21]	21 [22]	

Anmerkung: [. . .] seit dem 13. September.

Überblick über die Lehrfächer und ihre Stundenzahl im Winterhalbjahr.

Lehrfächer		Stundenzahl in						Zu- sammen
		u II	o III	u III	IV	V	VI	
Religion	evangelisch		2		2	2	1	7
	katholisch	2	2		1		2	8
Deutsch		3	3	3	4	4	6	23
Lateinisch		6	8	8				22
Französisch		3	4	4	6	6	6	29
Englisch		6						6
Geschichte		2	2	2	3			9
Erdkunde		1	1	2	2	2	2	10
Rechnen und Mathematik		4	4	4	6	5	4	27
Physik		2						2
Naturkunde			1	2	2	2	2	9
Zeichnen		1		1		1		3
Schreiben						2	2	4
Zusammen		30	26	28	26	24	25	
dazu								
Turnen		2		2		2		6
Singen								0
Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift								0
Zusammen bis		32	28	30	28	26	27	

2. Unterrichtsverteilung im ersten Vierteljahr.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- leiter von	II	III	III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Paul Remus, Direktor		2 Geich. 1 Erdk.	8 Latein 3 Deutsch 2 Geich.					16
2	Franz Becker, Oberlehrer	V	3 Franz.		4 Franz. 2 Geich.	3 Geich.	6 Franz. 4 Deutsch 2 Erdk.		24
3	Bernhard Meiners, Oberlehrer	O III	4 Math. 2 Physik 3 Turnen	4 Math. 1 Physik	4 Math.	3 Geometr. [3 Rechn.]			24
4	Dr. Friedrich Lehr, Oberlehrer	II	6 Engl.	1 Erdk. 4 Franz.		6 Franz.		6 Franz. 1 Geich.	24
5	Albert Ohl, wiss. Hilfslehrer	III	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein [2 Erdk.]		2 Religion		3 Religion 2 Erdk.	24
6	Dr. Adolf Maufsch, wiss. Hilfslehrer	IV	6 Latein 3 Deutsch 2 Religion	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Erdk.		3 Religion	24
7	Paul Grügke, Zeichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreiben	2 Zeichn. 2 Naturk.	2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreib.	4 Rechn.		25
8	Konrad Gniwodda, Lehrer am Realprogym- nasium	VI		2 Naturk. 3 Gefang	3 Turnen 3 Naturk.	5 Rechn. 2 Gefang	5 Deutsch 2 Naturk. 2 Gefang 2 Schreib.		29
9	Hes, Lehrer		1 Religion		1 Religion		1 Religion		3

Anmerkung: [. . .] Dr. Erich Jopp, Probekandidat.

Unterrichtsverteilung im zweiten Vierteljahr.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- leiter von	II	III	III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Bernhard Meiners, ¹⁾ Oberlehrer	O III	4 Math. [2 Physik] 1 Erdk.	4 Math. 1 Physik	4 Math.	3 Geomet. [3 Rechn.] 1 Erdk.			26
			1 Turnen		1 Turnen		1 Turnen		
2	Dr. Friedrich Lehr, Oberlehrer	II und VI	6 Engl. 3 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.		6 Franz.		6 Franz.	28
3	Albert Ohi, wiss. Hilfslehrer	III	2 Religion 1 Erdk. ²⁾	2 Religion 1 Erdk. 8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.		2 Religion 2 Gesch.		2 Religion 1 Gesch.- erzählung 2 Erdk.	28
4	Dr. Adolf Mautsch, wiss. Hilfslehrer	O III ²⁾ und IV	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein	2 Religion 8 Latein		2 Religion 4 Deutsch 1 Erdk. ²⁾			28
5	Dr. Erich Jopp, ²⁾ Probekandidat		3 Math. 1 Physik	3 Math.	3 Math.	2 Geomet.			12
6	Paul Grütke, Zeichenlehrer	V		1 Naturk.	1 Naturk.	1 Naturk.	1 Religion		28
						2 Rechn.	2 Religion 4 Deutsch 5 Rechn. 2 Erdk.	5 Deutsch 4 Rechn.	
7	Hes, Lehrer		1 Religion		1 Religion		1 Religion		3

Anmerkungen: 1) Seit dem 13. September. 2) Bis zum 13. September.

[. . .] Dr. Erich Jopp, Probekandidat.

Direktor Remus, Oberlehrer Becker und Lehrer am Realprogymnasium Gniwodda sind zum Heeres-
dienst eingezogen.

3. Lektüre.

1. in Latein: U II. Caesar, De bello Gallico I 30—54, II 16—28, VI 11—28.
Ovid, Vorwort, Pyramus und Thisbe, Midas, Dädalus und Ikarus,
Orpheus und Eurydike, Ovids Trennung von Rom.
O III. Caesar IV 20—36.
2. in Deutsch: U II. Lessing, Minna von Barnhelm, Goethe, Götz von Berlichingen,
Schiller, Wilhelm Tell, Dichter der Freiheitskriege.
Privatim: Keller, Kleider machen Leute, Goethe, Hermann und
Dorothea, Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichtes.
O III. Homers Ilias, Körner Zriny.
3. in Französisch: U II. F. Sarcey, Le siège de Paris.

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

U III. 1. Der Zöllner erzählt die Geschichte seiner Rettung. (Lied vom braven Mann).
— 2. Der Taucher. — 3. Gunthers Werbung um Brunhild. (Klassenaufsatz). — 4. „In Fähren
und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt“. Nachgewiesen an der Rettung des Grafen
Eberhard im Wildbad. (Klassenaufsatz). — 5. Ein Spaziergang im Herbst. — 6. Das Inter-
regnum in Deutschland und die Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen Kaiser. (Klassen-
aufsatz). — 7. Eine Nacht im Reiche des Löwen. — 8. Auf der Eisbahn. — 9. Welche Ein-
schränkungen verlangt von uns die Kriegszeit? — 10. Das Schicksal des Hauses Edenhall.
(Klassenaufsatz).

O III. 1. Die Geschichte der Marienburg. — 2. Worin besteht die Freveltat des Rhein-
grafen, und wie wird der Frevler bestraft? (Klassenaufsatz). — 3. Wovon wollen die Tierchutz-
vereine die Tiere schützen? — 4. Not entwickelt Kraft. Nachgewiesen an Damon. (Klassen-
aufsatz). — 5. Der Schild des Achilleus. — 6. Welche Vorzüge verdankt unsere Stadt ihrer
Lage an einem See? — 7. Welches Bild entwirft Goethe im Zauberlehrling von einer Gei-
sterbeschwörung? (Klassenaufsatz). — 8. Ein Kriegserlebnis. Aus den Briefen eines Klassen-
kameraden. (Zur Übung der indirekten Rede). — 9. Die Winterchlacht in Ostpreußen.
(Klassenaufsatz).

U II. 1. Was unten tief dem Erdenlohn das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt
an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. — 2. Der Nutzen der Wälder. — 3.
Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut? (Klassenaufsatz). — 4. Ein Erlebnis.
(Nach Wahl). — 5. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Klassenaufsatz). — 6. Welche Vorteile
verdankt in Kellers Erzählung „Kleider machen Leute“ Strapinski dem Umstande, daß er
für einen Grafen gehalten wird? — 7. Kriegseinquartierung in unserer Stadt. — 8. Welche
Gedanken finden sich in den von uns gelesenen Gedichten der Freiheitskämpfer hauptsächlich?
(Klassenaufsatz). — 9. Wodurch macht sich der Krieg auch in unserer Stadt bemerkbar? —
10. Hermanns Vaterhaus. — 11. Tell erzählt dem Fischer seine Rettung. (IV, I.) (Prüfungs-
aufsatz).

5. Mathematische Prüfungsarbeit zu Ostern 1915.

1. In einem Dreieck sind die Stücke c , ha und mc gegeben. Wie groß sind die beiden
anderen Seiten a und b und die Winkel α , β und γ ?

Zahlenbeispiel: $c=38,76$ cm

$ha=10,853$ cm

$mc=28,664$ cm

2. Zwei Körper bewegen sich auf einer Kreislinie von demselben Punkte aus nach entge-

gingelehten Richtungen hin und treffen sich nach 6 Sekunden. Der erste durchläuft den ganzen Kreis in einer um 9 Sekunden kürzeren Zeit als der zweite. In wieviel Sekunden legt jeder die ganze Peripherie zurück?

3. Ein Kapital von 1800 M hat in einer bestimmten Zeit 360 M Zinsen eingetragen. Als aber der Zinsfuß um ein Prozent herunterging, brachte das Kapital erst in einer um ein Jahr längeren Zeit dieselben Zinsen ein. Zu wieviel Prozent stand das Kapital ursprünglich aus und in welcher Zeit brachte es die 360 M Zinsen auf?
4. Es sind die Werte der drei Unbekannten x , y und z zu bestimmen aus den Gleichungen

$$\begin{aligned} (x+2)(2y+1) &= (2x+7)y \\ (x-2)(3z+1) &= (x+3)(3z-1) \\ (y+1)(z+2) &= (y+3)(z+1). \end{aligned}$$

6. Körperliche Übungen.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 132, im Winter 121 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer: 12 im Winter: 12	im Sommer: — im Winter: —
also von der Gesamtzahl	im Sommer: 9,09 % im Winter: 9,92 %	im Sommer: — im Winter: —

Bei 6 Klassen befanden 3 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im Sommer 34, im Winter 31, zur zweiten 41 (38), zur dritten 57 (52) Schüler. Für den Turnunterricht waren für jede Abteilung im ersten Vierteljahr wöchentlich 3, im zweiten bis zum 13. September keine, von da an 1 und im Winterhalbjahr 2 Stunden angelegt. Von den Schülern sind 76 Radfahrer, von denen 35 ein eigenes Rad besitzen, 38 Freischwimmer, 100 Schlittschuhläufer. Am Mittwoch nachmittag wurde 2 Stunden auf der Schlachthauswiese gespielt. An den Spielen beteiligten sich außer den Auswärtigen alle Schüler der Klassen I bis IV und etwa die Hälfte der Quintaner und Sextaner. Wettspiele fanden zu Sedan in Knappstädte statt.

b. Rudern.

Für den Ruderbetrieb war der letzte Sommer recht ungünstig. Infolge des hohen Wasserstandes unseres Sees war nicht nur die ganze Landungsbrücke, sondern auch der größte Teil des Bootsraumes selbst unter Wasser gesetzt, so daß ein Betreten desselben nicht möglich war. Deshalb mußte auch von der Ausbildung einer neuen Mannschaft abgesehen werden. Erst in der zweiten Hälfte des Juni konnten mit der alten Riege einige Fahrten gemacht werden. Seit Ausbruch des Krieges sind die Übungen ganz eingestellt worden, weil der Protektor des Vereins erst am 13. September nach Culmsee zurückkehrte.

Der Neubau des Bootshauses, zu dem der Minister abermals 1000 M. bewilligt hat, war dem Baugewerksmeister Stockburger in Culmsee übertragen worden und sollte vertragsmäßig noch im August fertig gestellt werden. Nach Ausbruch des Krieges mußten die Arbeiten einstweilen eingestellt werden, konnten aber Anfang Oktober wieder aufgenommen und so gefördert werden, daß der Bau noch vor Beginn des Winters unter Dach und Fach gebracht wurde. Allen, die uns zu dem neuen Heim verholfen haben, sei nochmals der herzlichste Dank dafür ausgesprochen.

II. Aus den Verfügungen der vorgelegten Behörde.

5. 4. 1914. Das Dezernat über die Anstalt ist einstweilen dem Herrn Provinzial-Schulrat Suhr übertragen worden.

16. 4. 1914. Zwei Exemplare des Gedenkbuches „Düppel und Allen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864“, das eine für die Lehrerbücherei, das andere als Prämie*, werden der Schule überliefert.

17. 4. 1914. Am 18. April ist der Schlacht bei Düppel zu gedenken.

20. 4. 1914. Es werden der Schule 2 Wiedergaben der Niederschrift des Liedes: „Schleswig-Holstein meerumflungen“ als Prämie für 2 Schüler überliefert**

22. 4. 1914. Am 10. Mai soll eine allgemeine Rote-Kreuz-Feier stattfinden, und in der Woche vorher ist durch kurze Vorträge auf die Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege im Kriege hinzuweisen.

6. 6. 1914. 1 Exemplar des Buches „Jugendpflege, Zusammenstellung der wichtigeren Bestimmungen und Erlasse sowie Verzeichnis der Ausschüsse für Jugendpflege in Preußen“ wird der Anstalt als Geschenk überliefert.

8. 6. 1914. Ebenso 1 Exemplar des Schauspiels „Vaterland“ von Maximilian Böttcher.

3. 7. 1914. Ebenso ein Stück des Werkes „Deutschland als Kolonialmacht“.

5. 8. 1914. Ebenso 2 Berichte über die Jubiläumstiftung für Erziehung und Unterricht.

6. 8. 1914. Der Herr Minister hat weitere 1000 M. zum Bootshausbau bewilligt.

16. 8. 1914. Diejenigen Schüler der U II, die für die Zulassung zur Notprüfung in Betracht kommen, haben folgende Bedingungen zu erfüllen:

1. sie müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben,
2. sie müssen die Zustimmung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zum sofortigen Eintritt in das Heer erhalten haben,
3. sie müssen ein militärärztliches Zeugnis über ihre Militärfähigkeit vorlegen,
4. ihre Leistungen müssen bis zum Beginn der Sommerferien den Anforderungen genügt haben.

10. 9. 1914. Auch solche Schüler der U II, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgedachten Bedingungen erfüllt haben, können zur Notprüfung zugelassen werden.

29. 9. 1914. Diejenigen Schüler der U II, welche die Verpflichtung zur Dienstleistung in der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet für die ganze Dauer des Krieges eingegangen sind, die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder beibringen und nachweisen, daß sie zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege angenommen und für den Etappendienst bestimmt sind, können zur Notreifeprüfung zugelassen werden. Die Aushändigung der Zeugnisse an die Väter oder Vormünder darf erst dann erfolgen, wenn der Nachweis erbracht ist, daß die Ausbildung zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege beendet und ihre Entsendung in das Etappengebiet erfolgt ist.

25. 9. 1914. Probekandidat Dr. Jopp erhält das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit.

4. 10. 1914. Anstellungsfähiger Kandidat Dr. Jopp wird nach Elbing versetzt.

7. 10. 1914. Oberlehrer Otto Clemenz von der Kommerzhule zu Brest-Litowsk, Rußland, wird zur Aushilfe für die zum Heeresdienst eingezogenen Lehrkräfte hierher überwiesen.

7. 10. 1914. Desgleichen Frau Oberlehrer Clemenz, die die Lehrerinnenprüfung abgelegt hat.

27. 10. 1914. Dem Schülerruderverein wird im Allerhöchsten Auftrage ein Kaiserbild als Geschenk überwiesen.

* gegeben an Mantau U II, ** gegeben an Janke IV und Goldbaum V.

5. 11. 1914. Ferienordnung für das Jahr 1915

zu Ostern	vom 31. März	bis zum 15. April 1915
zu Pfingsten	" 20. Mai	" " 28. Mai 1915
im Sommer	" 2. Juli	" " 5. August 1915
im Herbst	" 29. September	" " 14. Oktober 1915
zu Weihnachten	" 22. Dezember	" " 4. Januar 1915

Schluß des Schuljahres 8. April 1916.

14. 1. 1915. Heft 1 und 2 der „Täglichen Andachten für die Kriegszeit“ werden der Schule als Geschenk überandt.

22. 1. 1915. Das Marine-Album, herausgegeben vom Flottenverein, wird der Schule als Prämie für den 27. Januar überandt.¹⁾

22. 1. 1915. Ebenso ein Stück des Werkes „Technik des Kriegswesens“ für die Bücherei.

18. 2. 1915. 1 Exemplar „Deutsche Kriegslieder“ wird der Anstalt als Geschenk überandt.

18. 2. 1915. Desgleichen 1 Bändchen der „Meisterwerke der Literatur“ Schiller „Die Jungfrau von Orleans“.

27. 2. 1915. Des hundertjährigen Geburtstages Ottos von Bismarck ist kurz vor Beginn der Ferien in würdiger Weise zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 16. April. Der Lehrkörper blieb bis zur Mobilmachung unverändert, und der Unterricht verlief bis dahin ohne große Störungen.

In der Zeit vom 15. bis zum 23. Juni nahm Herr Direktor Remus als Geldworener an den Schwurgerichtssitzungen in Thorn teil. Seine Vertretung übernahmen die übrigen Herren des Lehrkörpers.

Der Unterricht fiel an den katholischen Feiertagen Frohnleichnam, Peter-Paul und Mariä Lichtmeß aus, ebenso am Himmelfahrtstage, am Sedantage, zu Kaisersgeburtstag und am 24. November, wo sich die landturmpflichtigen Mitglieder des Lehrkörpers zur Mutterung zu stellen hatten. Am 19. September wurde aus Anlaß der Stadtverordnetenwahl der Unterricht von der vierten Stunde an geschlossen. Ebenso fiel am Reformationstage der Unterricht nach der zweiten Stunde aus, und dann begaben sich die evangelischen Lehrer und Schüler geschlossen zur Kirche.

Wegen großer Hitze fiel am 16., 17., 22. und 23. Juni die letzte bzw. die beiden letzten Stunden aus.

Am 18. Juni machten die Schüler, zum größten Teil bei sehr schönem Wetter, ihren Schulpaziergang: U II in die Umgebung von Deutsch Eylau, O III nach Marienburg, wo das Ordensschloß besichtigt wurde, dann mit der Bahn nach Neu-Hakenberg zurück und von da aus zu Fuß über Rehhof nach Radelshof, U III von Jaschnitz über Rinkau, Mühlthal nach Bromberg, IV von Thorn über Czernewitz nach Ollschin, V von Damerau über Bolumin nach Oltrometjko, VI von Damerau nach Oltrometjko.

Während und nach der Mobilmachung.

Am 31. Juli reiste Herr Direktor Remus nach Groß-Lichterfelde ab, um für die Dauer des Krieges dort an der Hauptkadettenanstalt als Erzieher tätig zu sein. Als dann die allgemeine Mobilmachung bekannt gegeben wurde, hatten sich Herr Oberlehrer Becker sofort beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 21 in Thorn, Herr Gniwodka, Lehrer am Kgl. Realprogymnasium, bei der Landwehr in Thorn und Herr Zeichenlehrer Grütke als Ersatz-Reservist in

¹⁾ gegeben an Schiwe IV.

Briefen zu melden. Herr Amtsgenosse Becker rückte mit seinem Regiment alsbald zur Front nach dem östlichen Kriegsschauplatz ab, während Herr Gniwodka auf dem Zahlmeisterbüro in Thorn-Mockor beschäftigt und Herr Zeichenlehrer Grütke nach kurzer Zeit wegen Krankheit als dienstuntauglich entlassen wurde.

Oberlehrer Meiners, der in den Sommerferien an einer Studienreise des Westpreussisch-Botanisch-Zoologischen Vereins nach Spanien, mit einem Abstecker nach Tanger, teilgenommen hatte und auf der am 29. Juli von Gibraltar aus an Bord des Postdampfers Göben vom Norddeutschen Lloyd angetretenen Rückreise bis Vigo, einer Hafenstadt in Nordspanien, gekommen war, konnte wegen Ausbruch des Krieges von hier aus zunächst nicht weiterkommen. Nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten veruchte er mit dem Reste der Reisegesellschaft, bestehend aus 9 Damen und 13 nicht wehrpflichtigen Männern, am 22. August mit dem holländischen Dampfer Zeelandia nach Amsterdamm zu kommen, geriet dabei aber am 24. August mit noch 9 andern Herren des Vereins in englische Kriegsgefangenschaft und wurde in dem Marine-Haftgefängnis Bull Point in Devonport bei Plymouth interniert. Durch Vermittlung der holländischen Regierung nach 16tägiger Haft freigelassen, kehrte er am 13. September nach Culmsee zurück.

Die Vertretung des Direktors übernahm vom 31. Juli bis zum 13. September Oberlehrer Dr. Lehr und von da an Oberlehrer Meiners.

Vom 6. bis zum 16. August einschließlich fiel der Unterricht aus. Während dieser Zeit halfen einige Schüler bei der Post aus, und viele andere meldeten sich zur Erntehilfe. Ihre Hilfe wurde durch die Vermittlungsstelle des Magistrates in Knapptädt, auf den Domänen Runzendorf, Schwirfen, Griffen sowie auf den Gütern in Glauchau, Wibsch und Browina mit Dank abgelehnt, weil überall ausreichende Arbeitskräfte vorhanden waren.

Am 17. August wurde der Unterricht wieder aufgenommen. Der Lehrkörper bestand in der ersten Woche nur aus den Herren Oberlehrer Dr. Lehr, wiss. Hilfslehrer Ohl, wiss. Hilfslehrer Dr. Maulsch und Probekandidat Dr. Jopp, der an der höheren Mädchenschule mit 18 Stunden wöchentlich beschäftigt war. In Anbetracht der Notlage wurde Dr. Jopp an der höh. Mädchenschule um einige Stunden entlastet und dafür am Kgl. Realprogymnasium mit 12 Stunden beschäftigt. Da sich außerdem alle übrigen Herren bereit erklärten, vorläufig wöchentlich 28 Stunden zu erteilen, konnte der Unterricht durch Zusammenlegung einzelner Unterrichtsfächer, abgesehen von Turnen, Gesang und Schreiben, fast in vollem Umfang aufrecht erhalten werden.

Am 7. bzw. 19. August wurde den Untersekundanern Meyer und Villnow auf Grund des Ministerialerlasses vom 3. August 1914 das Notzeugnis erteilt, und am 19. August bestand der Untersekundaner Schlücker die Notprüfung. Meyer und Schlücker sind sogleich als Kriegsfreiwillige angenommen worden.

Das Sedanfest wurde in der üblichen Weise durch Ansprache und Veranstaltung von volkstümlichen Übungen und Wettspielen diesmal in Knapptädt gefeiert.

Zu Beginn des Winterhalbjahres wurden Herr Oberlehrer Otto Clemenz und Frau Gemahlin aus Brest-Litowsk (Rußland), die gegen Ende Juli besuchsweise nach Deutschland gekommen und durch den Ausbruch des Krieges verhindert waren, nach Rußland zurückzukehren, durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium unserer Schule aushilfsweise zur Beschäftigung als Ersatz für eingezogene Lehrkräfte bis auf weiteres überwiesen, so daß von nun an der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern in der normalen Weise erteilt werden konnte. Der Unterricht selbst verlief während des Winterhalbjahrs fast ungestört. Nur am 10. November und in den nächstfolgenden Tagen machte sich infolge erhöhter Kriegsgefahr eine nervöse Unruhe bemerkbar, die besonders dadurch noch vergrößert wurde, daß auf Befehl des stellvertretenden Generalkommandos vom XVII. Armeekorps alle jungen Leute vom vollendeten 17. bis zum 21. Lebensjahre nach Rummelsburg in Pommern in Schutzhaft gebracht wurden, damit sie bei einem etwaigen Einbruch der Russen diesen nicht in die Hände fielen. Von dieser Maßregel wurden auch 4 Schüler aus der Untersekunda und 2 aus der Obertertia getroffen, die am 7. Dezember wieder zurückkehrten.

An der Reichswollwoche vom 18. bis 24. Januar haben sich die Schüler recht rege beteiligt. 39 große Ballen konnten dem Vaterländischen Frauenverein in Culmburg übergeben werden.

Am 20. Februar begannen die Schüler aller Klassen unter Aufsicht der Lehrer Jagd auf die zurückgehaltenen Goldmünzen zu machen mit einem Erfolge, der die größten Erwartungen weit übertroffen hat. So konnten in der Zeit vom 20. Februar bis zum 9. März 17 883,75 Mark der Reichsbank abgeliefert werden. An dieser Summe sind die einzelnen Klassen mit folgenden Beträgen beteiligt: U II 1790 Mk., O III 4240 Mk., U III 4033,75 Mk., IV 1880 Mk., V 5380 Mk., VI 560 Mk. Von den einzelnen Sammlern haben die größten Summen abgeliefert: Schäfer aus O III 1900 Mk. und Raetz aus V 2190 Mk. Die Sammlung wird weiter fortgesetzt werden, und man kann erwarten, daß Dank der großen Begeisterung der Schüler für diese nationale Arbeit, um so auch ihrerseits zum Siege des Vaterlandes über seine Feinde beizutragen, noch manches Goldstück ans Tageslicht gefördert werden wird.

Der großen Erfolge unserer unvergleichlichen Armee wurde in würdiger Weise gedacht, und an mehreren Tagen nach einer Ansprache in der Aula die Schüler einige Stunden früher entlassen.

Herr Großkaufmann Hozakowski aus Thorn hat der Schule eine schöne Karte über den Krieg von 1870/71 geschenkt, wofür ich ihm den besten Dank ausspreche.

Für die Osterprüfung kommen 8 Schüler in Betracht.



IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Für das kommende Schuljahr.

Lehrfach	Lehrbuch	U II	O III	U III	IV	V	VI
Evangel. Religion	Rahle, Kleiner Katechismus	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Ballmann u. Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht	Teil 2 A	Teil 2 A	Teil 2 A	Teil 1	Teil 1	Teil 1
	Neues Testament, Revidierte Ausgabe	U II	O III	U III	IV		
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch Teil I Ausgabe C	U II	O III	U III	IV		
	Reinhardt und Kriefchen, evangelisches Gesangbuch	U II	O III	U III	IV	V	VI
Katholische Religion	Raulhen, Apologetik	U II					
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre	U II	O III	U III	IV		
	Schulter (Mey), Biblische Geschichten	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Katechismus für das Bistum Culm	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Kirchenlieder für die katholischen Schulen	U II	O III	U III	IV	V	VI
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis	U II	O III	U III	IV	V	VI
	Liermann, Deutsches Lesebuch	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1
	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B	U II	O III	U III	IV	V	VI
Latein	Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde		O III	U III			
	Wulff, Übungsbuch Ausgabe B	Teil 2	TL. 1 u. 2	Teil 1			
	Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre	U II	O III	U III			
	Reinhardt, Lateinische Satzlehre	U II	O III				
Französisch	Rühn-Diehl, Französisches Elementarbuch				IV	V	VI
	Rühn-Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache	U II	O III	U III			
	Rühn, La France et les Français	U II	O III	U III			
Englisch	Hausknecht, The English Student	U II					
Geschichte	Bretschneider, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1		
	Bretschneider, Wiederholungstabellen für den Unterricht in der Geschichte	U II	O III	U III			
	Putzger, Geschichtsatlas	U II	O III	U III	IV		
Erdkunde	Andrä-Scobel, Schulatlas	U II	O III	U III	IV	V	
	Seyditz, Geographie, Ausgabe D			Teil 3	Teil 2	Teil 1	
	" " Ausgabe G	Teil 5	Teil 4				
Mathe- matik	Mehler, Hauptfächer der Elementar-Mathematik, Ausgabe B	U II	O III	U III	IV		
	Schölke, vierstellige Logarithmen	U II					
	Bardey, Aufgabenammlung, neue Ausgabe	U II	O III	U III			
	Müller-Pieghker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten				Teil 3	Teil 2,3	Teil 1
Natur- wissen- sch.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie		O III	U III	IV	V	VI
	Schmeil, Leitfaden der Botanik		O III	U III	IV	V	VI
	Rießer-Scheffler, Elementar-Phytik	U II	O III				
Gefang	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch					Teil 2	Teil 1
	Heinrichs und Pflich, Frisch gelungen, Teil 3,	U II	O III	U III	IV		

V. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	II	III	III	IV	V	VI	Zu- sammen
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	12	22	24	17	26	31	132
Am Anfang des Winterhalbjahrs	9	21	20	18	23	30	121
Am 1. Februar 1915	10 ¹⁾	21	20	18	21	31	121
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	17 3	15 7	14 9	13 8	12 3	11 1	

Darunter ein früherer Schüler als Hörer.

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Konfession oder Religion			Staats- ange- hörig- keit	Heimat	
	ev.	kath.	jüd.		aus dem Schul- orte	von außer- halb
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	69	51	12	Preußen	95	37
Am Anfang des Winterhalbjahrs	63	46	12		87	34
Am 1. Februar 1915	65	44	12		88	33

3. Verzeichnis der Schüler, die die Schlußprüfung bestanden haben:

a. am 26. März 1914.

Lfd. Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Gewählter Beruf
						in der Schule	in der U II	
52	Herbert Brodda	1. 2. 1898	Mewe	ev.	Gendarm, Culmsee	4	1	Realgymnasium
53	Erich Gumz	29. 3. 1895	Liffow Kr. Lauenburg	ev.	Rittergutsbesitzer Steinberg, Kr. Neustadt	1	1	Schauspieler
54	Karl Kunz	11. 5. 1898	Culmsee	ev.	Gasmeister, Culmsee	6	1	Ingenieur
55	Leo Maczynski	9. 3. 1894	Griffen	kath.	Besitzer, Griffen	10	1	Landwirt
56	Ernst Modrow	18. 5. 1899	Wilhelmsau Kr. Kulm	ev.	Pfarrer, Culmsee	3	1	Realgymnasium
57	Anton Zagrabski	18. 5. 1896	Culmsee	kath.	Fleischermeister, Culmsee	6	1	Realgymnasium

b. am 19. August 1914 (Notprüfung).

58	Wilhelm Meyer	7. 5. 1897	Culmsee	ev.	Bürovorsteher Culmsee	7 1/4	1 1/4	Kriegsfreiwilliger
59	Ernst Schlücker	13. 6. 1897	Elbing	ev.	Kaufmann, Elbing	1 1/4	1 1/4	Kriegsfreiwilliger
60	Gerhard Villnow	15. 9. 1897	Saleich Kr. Flatow	ev.	Rentier, Zoppot	1 7/12	1 1/4	Kriegsfreiwilliger

VI. Unterstützungen von Schülern.

Würdigen und bedürftigen Schülern ist Schulgeldbefreiung gewährt worden.

Verzeichnis früherer Schüler der Anstalt, die im Felde stehen.

Nr.	N a m e	Truppenteil	Nr.	Bemerkungen
1	Bernhard, Martin	Infanterie-Regt.	?	gefallen
2	Bäsel, Heinz	Pionier-Regiment	15	m. d. Eis. Kreuz ausgez.
3	Bütow, Franz	Jägerbataillon	?	gefangen
4	Cohn, Heinrich	Fuß-Artill.-Regt.	11	verwundet
5	Cymbrowski, Max	Fuß-Artill.-Regt.	11	
6	v. Czarlinski, Alexander	Oesterr. Manen-Regt.	6	verwundet
7	Deuble, Paul	Pionier-Regiment	17	verwundet
8	Wilhelm	Infanterie-Regt.	61	gefallen
9	Döring, Bruno	Feld-Artill.-Regt.	72	
10	Fejer, Artur	Feld-Artill.-Regt.	81	m. d. Eis. Kreuz ausgez.
11	Fritsch, Erich	Feld-Artill.-Regt.	72	
12	Fuchs, Bruno	?		
13	Max	?		
14	Glesmer, Richard	Fuß-Artill.-Regt.	11	
15	Goga, Johann	Infanterie-Regt.	61	
16	Graf, Siegmund	Infanterie-Regt.	61	verwundet
17	Grimm, Walter	Jägerbataillon	2	
18	Gumz, Erich	Fliegerbataillon	5	
19	Hamann, Franz	Feld-Artill.-Regt.	53	
20	Haedele, Karl	Kraftwagenbegleiter beim General d. F. R. A. D.	R. XVII.	
21	Hartwich, Günter	Fuß-Artill.-Regt.	11	
22	Israel, Paul	Rel.-Infant.-Regt.	230	
23	Jablonski, Adolf	Infanterie-Regt.	176	
24	Kadow, Alwin	Pionier-Regiment	17	
25	Karczewski, Johann	Fliegerbataillon	5	
26	Stanislaus	Fuß-Artill.-Regt.	15	
27	Krämer, Franz	Fuß-Artill.-Regt.	11	
28	Lehweß, Otto	Fuß-Artill.-Regt.	11	
29	Lipinski, Johann	Fuß-Artill.-Regt.	11	
30	Maczynski, Johann	Garde-Fuß-Art.-Regt.	1	
31	Matowski, Anton	Fuß-Artill.-Regt.	11	
32	Meyer, Siegfried	Infanterie-Regt.	?	verwundet und gefangen
33	Willi	Fuß-Artill.-Regt.	11	
34	Moldenhauer, Kurt	Fuß-Artill.-Regt.	11	
35	Mohner, Bernhard	Infanterie-Regt.	141	
36	Müller, Hans	?		gefallen
37	Moritz	?		gefallen
38	Neumann, Siegfried	Fuß-Artill.-Regt.	11	
39	Nhm, Otto	Matrose		
40	Polaszek, Felix	Fuß-Artill.-Regt.	11	
41	Rafalszek, Hans	Fuß-Artill.-Regt.	11	
42	Reinbold, Max	?		
43	Reinmann, Artur	?		
44	Ruß, Kurt	Feld-Artill.-Regt.	79	
45	Salomon, Kurt	Infanterie-Regt.	61	
46	Sauer, Otto	Fuß-Artill.-Regt.	11	
47	Siudowski, Czeslaus	Sanitätskompagnie		
48	Rafimir	Fuß-Artill.-Regt.	11	
49	Schlücker, Ernst	Pionier-Regt.	23	
50	Szymanski, Thaddäus	Fuß-Artill.-Regt.	20	
51	Tölle, Wilhelm	Feld-Artill.-Regt.	56	

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April 8 Uhr morgens.
2. Die Prüfung neuer Schüler findet Mittwoch, den 31. März um 9 Uhr und Mittwoch, den 14. April, um 3 Uhr statt. Um vorherige Anmeldung, mündlich oder schriftlich, wird gebeten. Bei der Anmeldung oder Aufnahme ist Geburts- oder Taufschein, das Impfzeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.
Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre. Es empfiehlt sich, die Kinder früh auf die Schule zu bringen, damit sie nicht zu alt sind, wenn sie zur Schlußprüfung reif sind. Bei der Aufnahme in die Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Hauptrethorik; eine leserliche und reinliche Handschrift (Deutsch und lateinisch), Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.
Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich und wird am Anfang jedes Vierteljahres an einem Tage erhoben, der jedesmal vorher bekannt gemacht wird. Drei Mark Eintrittsgeld werden mit dem ersten Schulgeld zusammen erhoben.
3. Schüler, die an ansteckenden Krankheiten leiden, insbesondere an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckfieber, Unterleibstypus, Rückfallfieber, ansteckender Augenentzündung oder Keuchhusten, dürfen erst dann die Schule wieder besuchen, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist oder die Zeit, die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel gilt, abgelaufen ist (bei Pocken und Scharlach 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen). Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuche ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der obengenannten Krankheiten vorkommt. Sie dürfen nur dann zur Schule kommen, wenn sie die ärztliche Bescheinigung bringen, daß sie durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind.
4. Die Schüler werden in ihrer Gesundheit gefördert und können am nächsten Tage besser aufpassen und lernen, wenn sie sich ordentlich ausgeschlafen haben. Deshalb ist es anzuraten, sie bei Festlichkeiten frühzeitig nach Hause zu schicken.
5. Es wird den evangelischen Eltern empfohlen, ihre Kinder in dem Jahre zum Konfirmandenunterricht zu schicken, in dem sie die Unter- oder Obertertia besuchen, da beim Stundenplan der anderen Klassen nicht mehr auf Konfirmanden Rücksicht genommen werden kann.
6. Ein mäßig begabter Schüler kann bei einigem Fleiß den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, genügen, wenn er nicht schon mit Lücken in seinen Kenntnissen versehen ist. Diese Lücken, über die die Veretzungszeugnisse Aufschluß geben, kann der Schüler gewöhnlich selbst ausfüllen, wenn er gleich im Anfang des Schuljahres damit anfängt; unter Umständen leisten dann Nachhilfestunden gute Dienste. Im letzten Vierteljahre kann aber der Schüler durch sie in keinem Falle alles das nachholen, was er im ganzen Jahre versäumt hat.
7. In der Turnhalle darf nur mit Turnschuhen geturnt werden. Deshalb hat sich jeder Schüler ein Paar Turnschuhe anzuschaffen.
8. Die Eltern werden gebeten, sich bei Anfragen wegen ihrer Söhne zunächst an die Klassenleiter zu wenden. Hierfür werden diese am Anfange des Schuljahres eine bestimmte Stunde festsetzen, die den Schülern bekannt gegeben werden wird. Es empfiehlt sich, sich bei dem Direktor und den Lehrern vorher anzumelden.
9. Im Lichtbildtheater ist Schülern nur der Besuch der Kindervorstellungen erlaubt.
10. Mit der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas hat die Schule eine Unfallversicherung für Schüler abgeschlossen. Jeder versicherte Schüler ist gegen Unfälle auf dem Schulgrundstück und auch außerhalb desselben bei allen Veranstaltungen der Schule versichert. Der jährliche Beitrag beträgt 1 Mk., und wenn der Weg zu und von der Schule mit eingeschlossen ist, 1,25 Mk.

Culmsee, im März 1915.

Meiners

Oberlehrer.

Verzeichnis der Schüler der Anstalt.

Die Schüler, die während des Jahres abgegangen sind, sind mit abg., die, die im Laufe des Jahres aufgenommen worden sind, mit einem Sternchen (*) bezeichnen.

Die Nummer hinter dem Schüler bezeichnen seine Nummer im allgemeinen Schülerverzeichnis.

1. VI.			19. Ratowicz, Johann abg.	228	23. Zelazny, Paul	207
1. Beilharz, Hellmut	271		20. Raetz, Bruno	257	24. Surawski, Johann	179
2. Bott, Heinz	272		21. Roß, Karl	258	5. O III.	
3. Cohn, Erich	273		22. Stasinski, Johann	260	1. Busse, Walter	153
4. Deuble, Erich	274		23. Stodburger, Gerhard	235	2. Cohn, Alwin	104
5. Dolecki, Franz	246		24. Wiedert, Kurt	261	3. Cydowski, Thaddäus	128
6. v. Dziegielewski, Roman	275		25. Winded, Wilhelm	262	4. Goga, Karl	70
7. Eberhard, Günter	276		26. Böhm, Max	263	5. Haedele, Walter	158
8. Gawrych, Konrad	277		27. Ziolkowski, Max	264	6. Herzberg, Egon	108
9. Goldblum, Günter	249		3. IV.		7. Kalinowski, Sigismund	160
10. Grimm, Erwin	250		1. Dolecki, Aloys	190	8. Lehweß, Walter	163
11. Haarrich, Stephan	291		2. v. Dziegielewski, Edmund	215	9. Maczynski, Anton	136
12. Israel, Max	278		3. Feeser, Willy	216	10. „ „ „ Paul	112
13. Jacoby, Alfred	279		4. Hozakowski, Alexander	238	11. Michalski, Edmund	126
14. Jäschke, Karl	280		5. Janke, Hugo	219	12. Mueller, Karl	186
15. Klamandt, Wilhelm	252		6. Klamandt, Richard	196	13. Neumann, Erwin	169
16. Knopf, Reinhold	281		7. Kaschube, Alfred	221	14. Ohm, Ernst	132
17. Kopczynski, Damasius	282		8. Lehweß, Heinrich	224	15. Peters, Hans abg.	171
18. Michalski, Marian	283		9. Littowski, Leo	198	16. Branschke, Hermann	173
19. Neuber, Kurt	284		10. Meister, Waldemar	270	17. Schäfer, Walter	115
20. Noth, Felix	285		11. Ohm, Erich (*)	296	18. Semrau, Konrad	138
21. Sarnedi, Johann	265		12. Prylinski, Bogdan	227	19. Steinborn, Kurt	118
22. Schentel, Reinhold	286		13. Rutkowski, Max	229	20. Ulmer, Hans	174
23. Schiewe, Alfred	287		14. Schauer, Roman	230	21. Winter, Wilhelm	130
24. Schilf, Gerhard	259		15. Schiewe, Emanuel	231	22. Wojciechowski, Clemens	121
25. Schlawjinski, Hellmut	288		16. Schilf, Georg	232	6. U II.	
26. Seidenberg, Kurt	289		17. Schneider, Alfred	233	1. Burchardt, Anton	99
27. Stenzel, Edmund	292		18. Wendel, Karl	178	2. Cohn, Artur	65
28. Tejtowski, Miezislaw abg.	290		4. U III.		3. v. Dziegielewski, Joseph	141
29. Walbach, Paul	291		1. Bott, Erwin	189	4. Kruczynski, Bernhard	146
30. Wendlikowski, Sigism.	293		2. Deuble, Gerhard	105	5. Mantau, Max	90
31. Pienczewski, Roman	294		3. Frid, Walter	192	6. Meyer, Wilhelm abg.	91
32. Wallner, Kurt (*)	299		4. Haberer, Konrad abg.	194	7. (*) Modrow, Ernst 1)	208
2. V.			5. Habermann, Erwin	151	8. Ruß, Erich	129
1. Bott, Paul	244		6. Karl, Erich	161	9. (*) Schlüder, Ernst abg.	295
2. Buschbaum, Karl abg.	213		7. Klusmann, Fritz abg.	211	10. Schulz, Willy abg.	116
3. Daranowski, Felix	245		8. Klusmann, Werner	212	11. Billnow, Gerhard abg.	243
4. Dorenburg, Willy	191		9. Krey, Kurt	180	12. Wolff, Leo	98
5. Fiedler, Gerhard	247		10. Kunz, Reinhold	162	13. Jaremba, Boleslaus	123
6. Gawrych, Eulogius abg.	217		11. Loewenberg, Leonhard	166		
7. Goldbaum, Gerhard	248		12. Meyer, Oskar	143		
8. Israel, Artur	251		13. Michel, Herbert	167		
9. Jagielski, Edmund abg.	218		14. Modrow, Fritz Jakob	209		
10. Kawedi, Alex	223		15. Nawacki, Konrad	168		
11. Krämer, Paul	253		16. Ohl, Rudolf	188		
12. Lutomski, Johann (*)	297		17. Prylinski, Thaddäus	200		
13. Müller, Hellmut	226		18. Salomon, Siegfried	240		
14. Müller, Salomon	254		19. Sarnedi, Wladislaus	185		
15. Nowicki, Aloys abg.	237		20. Sommerfeld, Artur	204		
16. Oesterle, Werner	255		21. Tejtowski, Ceslaus abg.	205		
17. Pawlikowski, Joh. abg.	269		22. Witkowski, Sigism. abg.	206		
18. Piwowarski, Johannes	256					

1) als Hörer.

Verz

Die Schüler, die
 Laufe des Jahres ab
 Die Nummer h
verzeichnis.

1. VI.

1. Beilharz, Hellmut
2. Bott, Heinz
3. Cohn, Erich
4. Deuble, Erich
5. Dolecki, Franz
6. v. Dziegielewski, R.
7. Eberhard, Günter
8. Gawrych, Konrad
9. Goldblum, Günter
10. Grimm, Erwin
11. Haarich, Stephan
12. Israel, Max
13. Jacoby, Alfred
14. Jäschke, Karl
15. Klamandt, Wilhelm
16. Knopf, Reinhold
17. Kopczinski, Damasi
18. Michalski, Marian
19. Neuber, Kurt
20. Rochon, Felix
21. Sarnecki, Johann
22. Schenkel, Reinhold
23. Schiwe, Alfred
24. Schilf, Gerhard
25. Schlawjinski, Hellm
26. Seidenberg, Kurt
27. Stenzel, Edmund
28. Tefkowski, Wlodek
29. Walbach, Paul
30. Wendlikowski, Sigi
31. Bienkowski, Roman
32. Wallner, Kurt (*)

2. V.

1. Bott, Paul
2. Buschbaum, Karl ab
3. Daranowski, Felix
4. Dorenburg, Willy
5. Fiedler, Gerhard
6. Gawrych, Eulogius
7. Goldbaum, Gerhard
8. Israel, Artur
9. Jagielski, Edmund
10. Kaweck, Alex
11. Krämer, Paul
12. Lutowski, Johann (*)
13. Müller, Helmut
14. Müller, Salomon
15. Nowicki, Aloys abg.
16. Oesterle, Werner
17. Pawlikowski, Joh. a
18. Piwowarski, Johann

der Anstalt.

nd, sind mit abg., die, die im
Sternchen (*) bezeichnet.
Nummer im allgemeinen Schüler-

23. Zelazny, Paul 207
24. Jurawski, Johann 179

5. O III.

1. Busse, Walter 153
2. Cohn, Alwin 104
3. Cydowski, Thaddäus 128
4. Goga, Karl 70
5. Haedeker, Walter 158
6. Herzberg, Egon 108
7. Kalinowski, Sigismund 160
8. Lehweß, Walter 163
9. Maczynski, Anton 136
10. " " Paul 112
11. Michalski, Edmund 126
12. Mueller, Karl 186
13. Neumann, Erwin 169
14. Ohm, Ernst 132
15. Peters, Hans abg. 171
16. Pranschte, Hermann 173
17. Schäfer, Walter 115
18. Semrau, Konrad 138
19. Steinborn, Kurt 118
20. Ulmer, Hans 174
21. Winter, Wilhelm 130
22. Wojciechowski, Klemens 121

6. U II.

1. Burchardt, Anton 99
2. Cohn, Artur 65
3. v. Dziegielewski, Joseph 141
4. Kruczynski, Bernhard 146
5. Mantau, Max 90
6. Meyer, Wilhelm abg. 91
7. (*) Modrow, Ernst 1) 208
8. Ruz, Erich 129
9. (*) Schlücker, Ernst abg. 295
10. Schulz, Willy abg. 116
11. Billnow, Gerhard abg. 243
12. Wolff, Leo 98
13. Zarembo, Boleslaus 123

1) als Hörer.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

M

6

5

4

3

2

1

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

